

Deutsches Familienblatt.

[12925.]

Die dieswöchentliche Nummer 12 erscheint unter dem Titel:

Meyerheim-Nummer

in Roth- und Schwarzdruck.

Die Nummer ist die zweite in der Reihe der Künstler-Nummern des Deutschen Familienblatts und enthält folgende Holzschnitte nach Bildern und Zeichnungen Paul Meyerheim's:

Vor dem Tribunal. Nach einer Originalzeichnung.

Genovefa.

Bergab. Nach dem Gemälde geschnitten.

Surpote im Hause des Herrn Geh.-Rath A. Hedmann zu Berlin.

Amsterdamer Büchertrödler.

Carden an der Mosel.

Der Handschuh von Schiller. Nach dem Aquarell geschnitten.

Aus Reinecke Fuchs.

Ferner mehrere Initiale und Schlußbiquetten.

Die Nummer hat ferner folgenden textlichen Inhalt:

Paul Meyerheim. Von Emanuel Kaiser. Mit Bildnis und Facsimile. — Vor dem Affentribunal. Von J. Trojan. Zum gleichnamigen Bilde. — Natalie. Von W. Blaf. (Fortsetzung.) — Über den Hexensabbat. Von Paul Julius Möbus. — Wandernde Straßenverkäufer. Ein Sittenbild aus dem amerikanischen Leben. Von S. Bogt.

Plaudereder: Die Klage der Redaktion. Von E. D. Hopp. — Ein Biß Lessings. — Heine'sche Kritik. — Volksstil. — Spinnengewebe als Medizin. — Salbader. Eine merkwürdige Kolonie. — Die Schulden des Osmanenreiches. — Ausstellung des Vereins der Künstlerinnen in Berlin. — Ein großer Klaviervirtuose. — Englische Frauen. — Rätsel.

Zum Einzelverkauf bitte ich diese Nummer gegen 20 \mathcal{A} baar zu verlangen.

Früher erschien eine Gautier-Nummer in ähnlicher Ausstattung.

Berlin.

J. G. Schorer.

Kulturkämpfer 1882.

II. Quartal (April—Juni).

[12926.]

Wir ersuchen die geehrten Sortiments-handlungen, uns ihre Continuation für das II. Quartal des „Kulturkämpfer“ umgehend aufzugeben. An diejenigen Firmen, die uns bis Ende März ihre Bestellungen noch nicht eingesandt haben, werden wir in Höhe der bisherigen Continuation expediren.

Berlin, 10. März 1882.

Expedition des „Kulturkämpfer“
(Otto Blagau).

Zeitschriften pro II. Quartal 1882.

[12927.]

Hierdurch empfehle ich Ihnen nachstehende Journale meines Verlages zu besonders lebhafter Verwendung:

1) Le Roman des familles.

Wöchentlich 1 elegant ausgestattetes Heft.

Ein echtes Familienblatt in französischer Sprache, überaus gangbar im Inlande sowie in allen ausserdeutschen Ländern.

Le „Roman des familles“ hat sich rasch eine feste Position erworben und zwar in allen Familien, wo die französische Sprache heimisch ist, speciell in den adeligen, ferner in Pensionaten und Schulen, bei Lehrern und Lehrerinnen des Französischen, Kaufleuten etc.

Gehrte Firmen, welche mit dem Blatte noch keinen Versuch machten, werden von der leichten Einführung überrascht sein, und bitte ich um Ihre Bethätigung. Meine werthen Geschäftsfreunde aber werden gewiss bereit sein, zu den vorhandenen Continuationen neue Abnehmer zu gewinnen.

Preis pro Quartal (12 Hefte) 4 \mathcal{M} ord.,
3 \mathcal{M} netto baar und 9/8, 29/25, 58/50,
117/100.

Probehefte bitte zu verlangen.

2) Deutsches Baugewerksblatt.

Eine praktische Wochenschrift

für

Mauer-, Zimmer-, Steinmetz- etc. Meister.

Vierteljährlich 12 Nummern. Preis 3 \mathcal{M} ord.,
2 \mathcal{M} 25 \mathcal{A} netto baar und 7/6!

Durch Versendung von Probenummern sind ansehnliche Continuationen zu erzielen; ich bitte daher, zu verlangen und sorgfältig zu versenden.

3) Deutsches Heim.

Ein billiges, aber gediegenes Unterhaltungsblatt.

Preis pro Quartal: 1 \mathcal{M} ord.; baar mit
30 % und 7/6.

Probenummern stehen zu Diensten.

Hochachtend

Berlin, im März 1882.

Julius Engelmann, Verlag.

Für die Confirmationszeit zu besonderer Verwendung empfohlen!

[12928.]

Mütterliche Briefe.

Eine Mitgabe an Töchter bei ihrem Eintritt in den Kreis der Erwachsenen.

Dritte, neu bearbeitete Auflage.

Brosch. 75 \mathcal{A} ord., 50 \mathcal{A} no.; geb. (nur ausnahmsweise noch à cond.) 1 \mathcal{M} 25 \mathcal{A} ord.,

90 \mathcal{A} no. 11/10 fest, 7/6 baar.

Wir bitten, zu verlangen.

Leipzig, im März 1882.

Ferdinand Hirt & Sohn.

Verlag von
Gebr. Henninger in Heilbronn.

[12929.]

Februar 1882.

Im Druck wurde vollendet und nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Deutsche Litteraturdenkmale des 18. Jahrh.,

in Neudrucken herausgegeben

von

Bernhard Seuffert.

5.

Faust

ein Fragment

von

Goethe.

Preis geh. 80 \mathcal{A} .

Die Vorbemerkung gibt Beiträge zur Geschichte des Goethe'schen Faust; der Herausgeber hat acht Originalausgaben benützt und verglichen und führt darnach aus, dass 1790 zwei verschiedene Auflagen des Faustfragmentes erschienen sind, deren

erste

zweite

dem oben angezeigten Neudrucke zu Grunde gelegt,

soeben bei J. C. B. Mohr erneuert worden ist.

Um das Nachschlagen zu erleichtern, ist dem Neudrucke ausser der üblichen durchlaufenden Zählung des Fragmentes die Schröder'sche und die v. Loeper'sche Verszählung beigefügt.

[12930.] Soeben erschienen in unserem Verlage:

Das Gleichgewicht in der Bewegung.

Philosophische Betrachtungen
von Christian Friedrich Gonne,

Professor a. d. Königl. Sächs. Kunstakademie in Dresden.

14½ Bogen kl. 8. Preis 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{A} ord.,

1 \mathcal{M} 85 \mathcal{A} netto.

Deutschlands Glasindustrie.

Verzeichniss

sämmtlicher deutschen Glashütten mit Angabe ihrer Fabrikate, statistischen Notizen und einem Anhange: die Spiegelmanufactur, Lampenbläsereien, Raffinerie-Anstalten und Malereien,

herausgegeben von Julius Fahdt.

3. Aufl. 9 Bogen kl. 8. Preis 4 \mathcal{M} ord.,
3 \mathcal{M} netto baar.

Wir bitten, zu verlangen.

Dresden, 13. März 1882.

R. v. Zahn's Verlag

(R. v. Zahn u. Emil Jaensch).